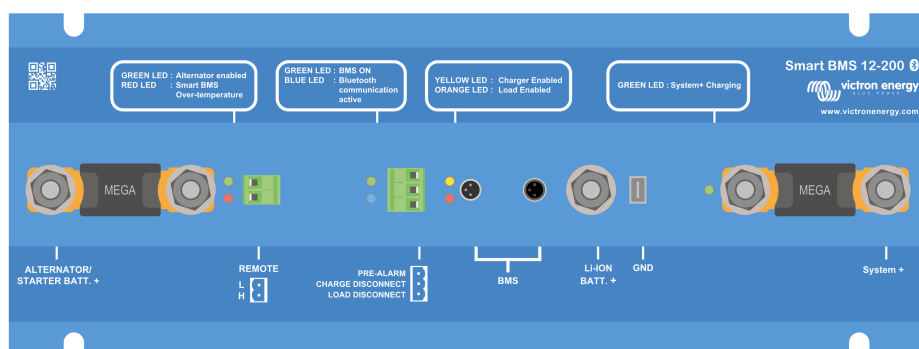




Smart BMS 12-200

Batterie-Management-System

Rev 09 - 01/2025

Diese Handbuch ist auch im [HTML5-Format](#) verfügbar.

Inhaltsverzeichnis

1. Sicherheitsvorkehrungen	1
2. Einführung	2
2.1. Allgemeine Beschreibung	2
2.2. Eigenschaften und Funktionen	2
2.3. Lieferumfang	5
3. Installation und Konfiguration	6
3.1. Wichtige Warnung und Hinweis	6
3.2. Wichtige Dinge, die zu berücksichtigen sind:	6
3.2.1. Steuerung von Gleichstromlasten über den Lasttrennausgang	6
3.2.2. Steuerung von Gleichstromlasten mit einem BatteryProtect	6
3.2.3. Steuerung eines Batterieladegeräts über den Ladetrennausgang	8
3.2.4. Batterie	8
3.3. Systembeispiele	9
3.4. Installation	10
3.5. Konfiguration	11
3.5.1. Einstellungen des Smart BMS	11
3.5.2. VictronConnect-Statusanzeige	12
4. Technische Daten	13
5. Anhang	14
5.1. Anhang A:	14
5.2. Anhang B	16
5.3. Anhang C	18
5.4. Maße Smart BMS 12-200	19

1. Sicherheitsvorkehrungen



- Bei der Installation müssen die nationalen Sicherheitsbestimmungen bezüglich des Gehäuses, der Installation, der Luft- und Kriechstrecken, des Unfallschutzes, der Markierungs- und der Trennungsanforderungen für die Endnutzeranwendung genau eingehalten werden
- Die Installation darf nur durch qualifizierte und ausgebildete Techniker vorgenommen werden.
- Lesen Sie die Produkthandbücher aller anzuschließenden Geräte sorgfältig durch, bevor Sie sie installieren.
- Schalten Sie vor der Arbeit an den Anschlüssen zunächst das System aus und überprüfen Sie, ob noch irgendwo gefährliche Spannungen anliegen.
- Öffnen Sie niemals die Lithium-Batterie.
- Entladen Sie eine neue Lithium-Batterie erst, nachdem diese zunächst voll geladen wurde.
- Achten Sie beim Laden der Lithium-Batterie auf die angegebenen Begrenzungen.
- Montieren Sie die Lithium-Batterie nicht verkehrt herum oder auf den Seiten.
- Überprüfen Sie die Lithium-Batterien auf Transportschäden.

2. Einführung

2.1. Allgemeine Beschreibung

Das Smart BMS 12-200 ist ein umfassendes Batteriemanagementsystem (BMS) für Batterien der Serie [Victron Lithium Battery Smart 12,8 V](#), die mit einer Nennspannung von 12,8 V in verschiedenen Kapazitäten erhältlich sind. Dies ist der sicherste der gängigen Lithium-Batterietypen. Die maximale Anzahl von Batterien in einem System beträgt 20, was zu einer maximalen Speicherkapazität von 84 kWh in einem 12 V-System führt. Es wurde speziell für 12 V-Systeme mit einer 12 V-Lichtmaschine entwickelt, z. B. für Fahrzeuge und Boote.

Es vereint einen Strombegrenzer, einen Batteriekombinierer und einen Batterieschutz in einer robusten und kompakten Lösung und ermöglicht den sicheren Anschluss eines Wechselstromgenerators (und einer Starterbatterie) beliebiger Größe über seinen speziellen Generatoranschluss. Gleichzeitig schützt es den Wechselstromgenerator (und die Verkabelung), bietet eine Strombegrenzung für den Wechselstromgenerator und einen Einwegverkehr vom Wechselstromgenerator zur Batterie, so dass jede Größe des Wechselstromgenerators (und der Starterbatterie) sicher an die Lithium-Batterie angeschlossen werden kann und die Starterbatterie vor übermäßiger Entladung geschützt ist.

Ein spezieller System+-Stromanschluss ermöglicht den direkten Anschluss von Gleichstromlasten, Ladegeräten oder Wechselrichtern und Wechselrichter/Ladegeräten zum Laden der Lithium-Batterie oder zur Versorgung von Gleichstromlasten mit bis zu 200 A. Der Stromanschluss funktioniert in beide Richtungen und das BMS sorgt dafür, dass es die Lasten im Falle einer drohenden Unterspannung der Zelle abschaltet, um die Batterie zu schützen und ermöglicht auch das Laden über diesen Anschluss.

Das Smart BMS 12-200 überwacht und schützt jede einzelne Batteriezelle innerhalb der Batterie und schaltet den Wechselstromgenerator, die Ladequellen oder die Gleichstromlasten ab, wenn die Spannung der Batteriezellen zu niedrig/hoch ist oder die Temperatur zu hoch wird.

Das BMS ist mit Bluetooth für die Überwachung und Konfiguration über unsere [VictronConnect App](#) ausgestattet. Dazu gehört die [Instant Readout](#) (Sofortige Anzeige), mit der wichtige Werte, einschließlich Benachrichtigungen über Warnungen, Alarmer und Fehler, in Echtzeit abgelesen und angezeigt werden können, ohne dass eine Verbindung mit dem BMS erforderlich ist. Dies ermöglicht eine Diagnose auf einen Blick. Eine programmierbare Funktion zum ferngesteuerten Ein-/Ausschalten bestimmt, was über die Klemmen zum ferngesteuerten Ein-/Ausschalten gesteuert wird: Lichtmaschine/Starter Batt+ & System+, nur Lichtmaschine/Starter Batt+ oder alles ausschalten, einschließlich BMS. Über einen Voralarmkontakt kann ein Warnsignal ausgegeben werden, bevor das BMS die Batterien vom System trennt.

2.2. Eigenschaften und Funktionen

Anschluss Alternator/Starter Batt+ – Wechselstromgenerator- und Batterieschutz

Der Eingangsstrom am Anschluss Alternator/Starter Batt+ wird elektronisch auf etwa 90 % des Sicherungswertes begrenzt. Eine 100 A-Sicherung z.B. begrenzt daher den Eingangsstrom auf ca. 90 A. (Die Nennwerte der Sicherungen und die entsprechenden Strombegrenzungen entnehmen Sie bitte der Tabelle im [Kapitel Installation \[10\]](#)).

Strom kann nur dann zur Lithium-Batterie fließen, wenn die Eingangsspannung (entspricht der Spannung der Starterbatterie) 13 V übersteigt. Außerdem kann kein Strom von der Lithium-Batterie zur Starterbatterie zurückfließen, so dass die Lithium-Batterie nicht tiefentladen wird.

Die Wahl der richtigen Sicherung wird außerdem:

1. Die Lithium-Batterie vor zu hohem Ladestrom schützen (wichtig bei einer Batterie mit geringer Kapazität).
2. Den Wechselstromgenerator vor Überlastung bei einer Lithium-Batterie mit hoher Kapazität schützen (die meisten 12-V-Generatoren überhitzen und fallen aus, wenn sie länger als 5 Minuten mit maximalem Ausgang laufen).

System+-Stromanschluss für den Anschluss von Lasten und zusätzlichen Ladegeräten

- Über den System+-Anschluss kann die Lithium-Batterie entweder geladen oder entladen werden (d. h. über ein zusätzliches Ladegerät, einen Wechselrichter oder einen direkt an diesen Anschluss angeschlossenen Wechselrichter/Ladegerät), und zwar mit einem maximalen Dauerstrom von 200 A in beide Richtungen.
- Das BMS unterbricht die Ladung/Entladung der Batterie, wenn das Risiko einer drohenden Unter- oder Überspannung der Zellen oder einer niedrigen/hohen Temperatur besteht. Der Ladevorgang über System+ wird auch gestoppt, wenn die eingestellte Ladegrenze der Batterie erreicht ist. Der Eingang schaltet sich wieder ein, wenn die Batteriespannung 10 (aufeinanderfolgende) Sekunden lang 0,5 V unter dem Grenzwert für das Laden der Batterie liegt.

Anschluss zum ferngesteuerten Ein-/Ausschalten

- Mit der Klemme zum ferngesteuerten Ein-/Ausschalten können Sie den Ladevorgang über den Anschluss des Wechselstromgenerators und den Lade- und Entladevorgang über den Anschluss von System+ oder das Laden über den

Anschluss „Nur Lichtmaschine“ unterbrechen, während die BMS-Funktionalität unabhängig vom Status der ferngesteuerten Ein-/Ausschaltung aktiv bleibt.

- Abhängig von der Einstellung der Funktion zum ferngesteuerten Ein-/Ausschalten, die über die [VictronConnect App](#) vorgenommen wurde, kann er auch als Ein-/Ausschalter für das System verwendet werden (der Anschluss zum Laden und zum Trennen von Lasten wird ebenfalls deaktiviert), entweder durch Verwendung eines physischen Schalters oder eines Relaiskontakts zwischen Klemme L und H oder durch Verwendung des Soft-Schalter in der VictronConnect App. Alternativ kann Anschluss H an einen Batterie-Pluspol oder L an einen Batterie-Minuspol geschaltet werden.



Beachten Sie, dass Sie für den korrekten Betrieb entweder einen ferngesteuerten Ein-/Ausschalter zwischen L und H der Klemme zum ferngesteuerten Ein-/Ausschalten oder die Drahtschleife (Standard) installieren müssen. Alternativ kann Anschluss H an einen Batterie-Pluspol oder L an einen Batterie-Minuspol geschaltet werden

LED Anzeigen

- Das BMS verfügt über eine Reihe von LED-Anzeigen, die den Status des BMS und der verschiedenen Ein- und Ausgänge anzeigen. In [Anhang C \[18\]](#) finden Sie eine vollständige Übersicht über alle LED-Anzeigen.

Schutz der Lithium-Batterie

- Übermäßige Eingangsspannungen und Transienten werden auf ein sicheres Level heruntergeregelt.
- Das Smart BMS stoppt den Ladevorgang im Falle einer Zellüberspannung oder -übertemperatur.
- Es hat drei Ausgänge, ähnlich wie das smallBMS:

1. Last trennen

- Kann zur Steuerung des ferngesteuerten Ein-/Ausschaltens eines [BatteryProtect](#), Wechselrichters, [DC-DC-Konverters](#) oder anderer Lasten verwendet werden, die über eine ferngesteuerte Ein-/Ausschaltfunktion verfügen.
- Normalerweise ist der Lasttrennausgang hoch und wird frei, wenn eine Unterspannung der Zelle droht (Standardwert 2,8 V, einstellbar in der Batterie). Maximaler Strom: 10 mA

2. Voralarm

- Der Voralarmausgang kann verwendet werden, um eine sichtbare oder akustische Warnung bei niedriger Batteriespannung auszugeben und löst mit einer Mindestverzögerung von 30 Sekunden aus, bevor der Lasttrennausgang aufgrund von Zellenunterspannung deaktiviert wird.
- Der Ausgang kann zur Ansteuerung eines Relais, einer LED oder eines Summers verwendet werden und kann als fortlaufendes oder periodisches Signal konfiguriert werden.
- Der Ausgang ist normalerweise frei schwebend und wird bei einer drohenden Unterspannung der Zelle hoch (Standardwert 3,1 V, einstellbar in der Batterie). Maximaler Strom: 1 A (nicht kurzschlussfest).

3. Laden trennen

- Der Ladetrennausgang kann zur Steuerung des ferngesteuerten Ein-/Ausschaltens eines Ladegeräts verwendet werden, z. B. des [Phoenix Smart Ladegerät IP43](#), eines [Cyrix-Li-Charge-Relais](#), eines [Cyrix-Li-ct Battery Combiner](#) oder eines [BatteryProtect](#). Beachten Sie, dass der Lasttrennausgang nicht geeignet ist, um eine induktive Last wie z. B. eine Relaisspule zu versorgen.
- Der Ausgang ist normalerweise hoch und wird bei drohender Überspannung oder Übertemperatur der Zelle frei schwebend. Maximaler Strom: 10 mA



In einigen Fällen kann ein Schnittstellenkabel wie ein nicht invertierendes oder invertierendes Ein-/Ausschaltkabel erforderlich sein, siehe [Anhang A \[14\]](#).

Einrichtung, Konfiguration und Überwachung über VictronConnect

- Die Ersteinrichtung, Konfiguration, Überwachung und Diagnose des BMS erfolgt über Bluetooth und die [VictronConnect App](#).
- Dazu gehört die [Instant Readout](#) (Sofortige Anzeige), mit der Sie die wichtigsten BMS-Parameter in Echtzeit einsehen können, ohne sich mit dem BMS verbinden zu müssen.

Daraus ergeben sich folgende Vorteile:

- Bessere Reichweite als eine normale Bluetooth-Verbindung
- Die wichtigsten Daten auf einen Blick
- Verschlüsselte Daten

- Visuelle Benachrichtigungen über Warnungen, Alarme und Fehler
- Diese Eigenschaft ist für eine Vielzahl anderer [Victron Smart-Produkte](#) verfügbar

2.3. Lieferumfang

- Smart BMS 12-200
- Erdungskabel mit 10-mm-Ösenklemme
- 2-poliger Stecker mit vorinstallierter Drahtschleife
- 3-poliger Stecker für Last-/Ladungstrennung und Voralarm
- Vorinstallierte Megafuse 200 A
- ATO-Sicherungshalter mit 2 x 7,5-A-Sicherung

3. Installation und Konfiguration

3.1. Wichtige Warnung und Hinweis



Lithium-Batterien sind teuer und können durch ein zu tiefes Entladen oder ein Überladen beschädigt werden.

Um jederzeit auf der sicheren Seite zu sein, sollte die Abschaltung aufgrund einer zu niedrigen Zellspannung durch das BMS immer nur als letztes Mittel eingesetzt werden. Wir empfehlen, es gar nicht erst so weit kommen zu lassen und stattdessen entweder das System nach einem definierten Ladezustand automatisch abzuschalten (dies kann mit einem BMV geschehen, dessen Relais den Anschluss zum ferngesteuerten Ein-/Ausschalten des BMS über einen einstellbaren Ladezustand steuern kann), so dass immer genügend Reservekapazität in der Batterie vorhanden ist, oder die Funktion zum ferngesteuerten Ein-/Ausschalten des BMS als Ein-/Ausschalter des Systems zu verwenden.

Es kann zu Beschädigungen aufgrund einer zu tiefen Entladung kommen, wenn kleine Lasten (wie: Alarmsysteme, Relais, der Standby-Strom bestimmter Lasten, der Rückstromfluss der Batterieladegeräte oder Laderegler) die Batterie langsam entladen, wenn das System nicht in Gebrauch ist.

Falls Sie sich bezüglich einer Reststromaufnahme unsicher sind, trennen Sie die Batterie durch Öffnen des Batterieschalters, Herausnehmen der Sicherung(en) oder Abtrennen des Batterie-Pluspols, wenn das System nicht in Gebrauch ist.

Ein Restentladestrom ist insbesondere dann gefährlich, wenn das System vollständig entladen wurde und es aufgrund einer niedrigen Zellspannung abgeschaltet wurde. Nach dem Abschalten aufgrund einer niedrigen Zellspannung verbleibt eine Reservekapazität von ungefähr 1 Ah pro 100 Ah Batteriekapazität in der Batterie. Die Batterie wird beschädigt, wenn die verbleibende Reservekapazität aus der Batterie gezogen wird. So kann ein Reststrom von z. B. 10 mA eine 200 Ah-Batterie beschädigen, wenn das System über 8 Tage lang entladen verbleibt.

Wenn eine Niederspannungsabschaltung aufgetreten ist, sind sofortige Maßnahmen (Aufladen der Batterie) erforderlich.



Bitte beachten Sie, dass Smart BMS CL-Geräte bis einschließlich der Seriennummer HQ2109 (überprüfen Sie die Seriennummer auf der Rückseite des BMS) über den Anschluss „ALTERNATOR/STARTER BAT“ mit Strom versorgt werden. Neuere Geräte werden über den Anschluss „Li-ION“ mit Strom versorgt.

3.2. Wichtige Dinge, die zu berücksichtigen sind:

3.2.1. Steuerung von Gleichstromlasten über den Lasttrennausgang

- Gleichstromlasten, die nicht an den System+-Anschluss angeschlossen sind, müssen abgeschaltet oder abgeklemmt werden, wenn die Gefahr einer Zellenunterspannung besteht, um eine Tiefentladung zu verhindern. Dazu kann der Lasttrennausgang des Smart BMS verwendet werden.
- Der Lasttrennausgang ist normalerweise hoch (gleich der Batteriespannung) und wird bei drohender Zellunterspannung frei schwebend (= offener Stromkreis).
- Gleichstromlasten mit einer Klemme zum ferngesteuerten Ein-/Ausschalten der Last, wenn der Anschluss auf High gesetzt wird (auf dem Pluspol der Batterie) und zum Ausschalten, wenn der Anschluss frei bleibt, können direkt mit dem Lasttrennausgang des BMS gesteuert werden. Siehe [Anhang A: \[14\]](#) für eine Liste der Victron Produkte, die diese Eigenschaften haben.
- Für Gleichstromlasten mit einer Klemme zum ferngesteuerten Ein-/Ausschalten, die die Last einschaltet, wenn die Klemme an den Minuspol der Batterie gezogen wird, und sie ausschaltet, wenn die Klemme frei schwebend bleibt, kann das [Invertierende Ein-/Ausschaltkabel](#) verwendet werden. Siehe [Anhang A: \[14\]](#).

Hinweis: Bitte prüfen Sie den Reststrom der Last im ausgeschalteten Zustand.

3.2.2. Steuerung von Gleichstromlasten mit einem BatteryProtect

A BatteryProtect schaltet die Last unter folgenden Voraussetzungen ab:

- Wenn die Eingangsspannung (= Batteriespannung) unter einen voreingestellten Wert gesunken ist (einstellbar in BatteryProtect) oder wenn
- die Klemme zum ferngesteuerten Ein-/Ausschalten auf Low gesetzt wird. Das Smart BMS kann verwendet werden, um die Klemme zum ferngesteuerten Ein-/Ausschalten eines BatteryProtect zu steuern.

3.2.3. Steuerung eines Batterieladegeräts über den Ladetreppenausgang

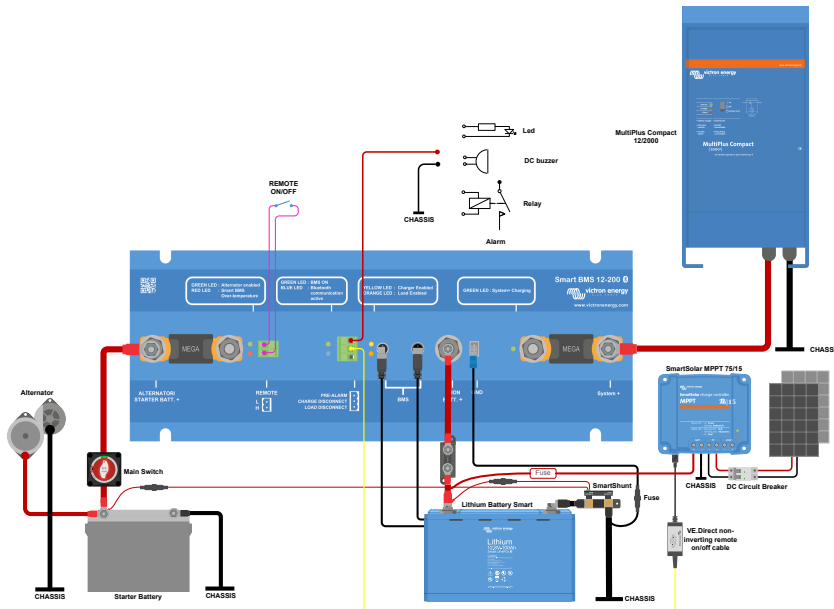
- Batterieladegeräte, die nicht mit dem System+-Anschluss verbunden sind, müssen den Ladevorgang bei drohender Überspannung oder Übertemperatur der Zellen unterbrechen. Der Ladetreppenausgang des Smart BMS kann für diesen Zweck verwendet werden.
- Der Ladetreppenausgang ist normalerweise HIGH (entspricht der Batterie-Spannung) und schaltet auf den Zustand „Offener Schaltkreis“, falls es zu einer unmittelbar bevorstehenden Zellüberspannung kommt.
- Batterieladegeräte mit einer Klemme zum ferngesteuerten Ein-/Ausschalten, die das Ladegerät aktiviert, wenn die Klemme auf HIGH gesetzt wird (auf Batterie-Plus) und es ausschaltet, wenn die Klemme frei schwebend gelassen wird, lassen sich direkt über den Ladetreppenausgang steuern. Im [Anhang A: \[14\]](#) finden Sie eine Liste der Victron Produkte, die diese Eigenschaften haben.
- Alternativ kann eine **Cyrix-Li-Ladung** verwendet werden. Die Cyrix-Li-Ladung ist ein unidirektionaler Kombinierer, der zwischen einem Ladegerät und der Lithium-Batterie eingefügt wird. Er schaltet sich nur ein, wenn die Ladespannung vom Batterieladegerät an seinem ladeseitigen Anschluss anliegt. Eine Steuerklemme wird an den Ladetreppenausgang des Smart BMS angeschlossen.

3.2.4. Batterie

- Bei mehreren Batterien in Parallelschaltung müssen die beiden M8-Rundsteckverbinder-Steckersätze jeder Batterie in Reihe geschaltet werden (Verkettung). Verbinden Sie die beiden verbleibenden Kabel mit dem BMS-Anschluss.

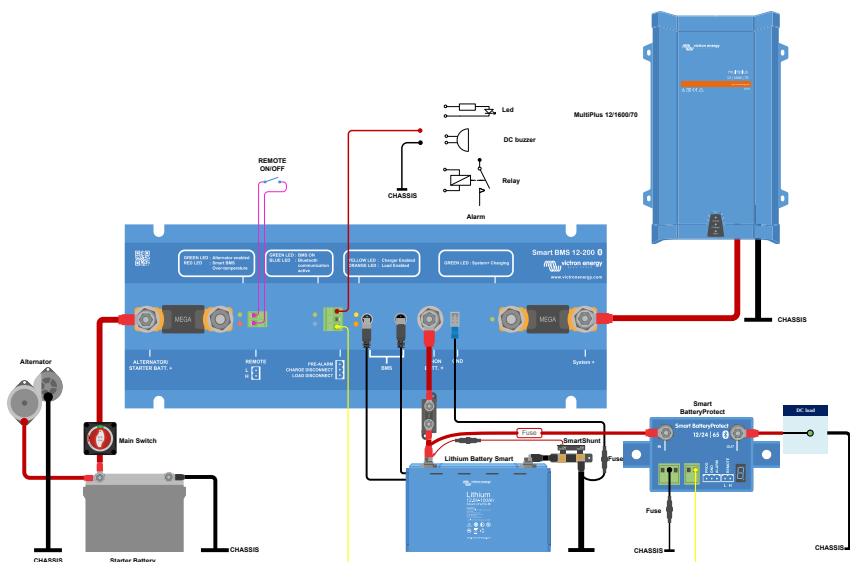
3.3. Systembeispiele

Nachfolgend finden Sie eine Auswahl von Systembeispielen. Beachten Sie, dass es viele weitere Möglichkeiten gibt. Es ist zwingend erforderlich, [Anhang A \[14\]](#) zu lesen, da es innerhalb einer Produktgruppe verschiedene Arten von Kabelschnittstellen geben kann, um Ladegeräte, Wechselrichter und Wechselrichter/Ladegeräte über die Lade- und Lasttrennausgänge des BMS zu steuern.



Anwendungsbeispiel mit MultiPlus Compact und MPPT

Dies ist ein typisches Systembeispiel für kleinere Wohnmobile und Boote, bei dem ein MultiPlus Compact 12/2000 an den System+-Anschluss angeschlossen ist. Bei niedriger Zellenspannung trennt der System+-Anschluss die Verbindung zum MultiPlus und verhindert, dass das Multi die Batterie weiter entlädt. Ein SmartSolar MPPT 75/15, der direkt an die Lithium-Batterie angeschlossen ist, wird vom BMS über ein nicht invertierendes VE.Direct-Kabel zum ferngesteuerten Ein-/Ausschalten gesteuert. Im Falle einer hohen Zellspannung oder einer hohen Temperatur stoppt der Ladetrennausgang den MPPT-Ladevorgang. Darüber hinaus verfügt das System über einen SmartShunt zur Überwachung der Lithium-Batterie.



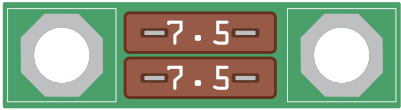
Anwendungsbeispiel mit MultiPlus und Smart BatteryProtect

Ein weiteres Beispiel, bei dem ein Multi direkt an den System+-Anschluss angeschlossen wird, wodurch die Steuerung über den Lade- und Lasttrennausgang entfällt und zusätzliche Verkabelung eingespart wird. Ein Smart BatteryProtect steuert Gleichstromlasten. Der Lasttrennausgang des BMS schaltet den OUT-Anschluss des BatteryProtect im Falle einer niedrigen Zellenspannung ab und verhindert so eine weitere Entladung der Lithium-Batterie. Darüber hinaus verfügt das System über einen SmartShunt zur Überwachung der Lithium-Batterie.

3.4. Installation

Überlegen Sie vor der Installation, wie Sie das System aufbauen möchten, um unnötige Verbindungen zu vermeiden und die Kabellängen so kurz wie möglich zu halten. Siehe auch das Kapitel [Systembeispiele \[9\]](#).

1. Stellen Sie das Smart BMS für eine optimale Kühlung vorzugsweise auf eine vertikale Fläche.
2. Bestimmen Sie den Nennwert der Sicherung des Anschlusses Alternator/Starter Bat+. Die Sicherung fungiert als Shunt, so dass das Smart BMS den Eingangsstrom entsprechend dem Nennwert dieser Sicherung begrenzt. Die Sicherung und die entsprechende Strombegrenzung finden Sie in der Tabelle unten.
3. Die Wahl der richtigen Sicherung verhindert eine Überhitzung der Lichtmaschine bzw. der DC-Verkabelung.
4. Trennen Sie die Verkabelung vom Minuspol der Starterbatterie.
5. Ziehen Sie den FERN-Ein/Aus-Stecker ab, um ein ungewolltes Schalten des Smart BMS zu verhindern.
6. Installieren und schließen Sie die Sicherungen und die gesamte elektrische Verkabelung an, wobei Sie die Minuspole der Lithium-Batterien und der Starterbatterie abklemmen. Verbinden Sie den Pluspol der Starterbatterie mit der Klemme Alternator/Starter Bat+ und den Pluspol der Lithium-Batterie mit der Klemme Li-Ion+. Stellen Sie sicher, dass die M8-Muttern der Sicherung fest angezogen sind (**Anzugsmoment: 10 NM**).
7. Verbinden Sie die Batteriesteuerkabel zwischen den Lithium-Batterien und schließen Sie die Enden an den BMS-Anschluss an. Um die Kommunikationskabel zwischen einer Lithium-Smart-Batterie und dem BMS zu verlängern, verwenden Sie die Verlängerungen für das [Kabel mit 3-poligem M8-Rundsteckverbinder Stecker/Buchse](#).
8. Verbinden Sie das mitgelieferte GND-Kabel mit dem Minuspol der Lithium-Batterie und der Starterbatterie. Beachten Sie, dass das mitgelieferte GND-Kabel entsprechend geschützt werden **muss**. Je nach Anwendung ist eine Sicherung zwischen 300 mA und 1,3 A erforderlich. Bestimmen Sie anhand der [technischen Daten \[13\]](#) den zu erwartenden Stromverbrauch des Smart BMS mit Last- und Ladetrengausgang und dem Voralarmausgang. Dieser Wert multipliziert mit 1,25 bestimmt den Wert der zu verwendenden Sicherung. Beispiel: Stromverbrauch 16 mA + Lasttrennungsausgang 10 mA + Lasttrennungsausgang 10 mA + Voralarmausgang 1 A = 1036 mA x 1,25 = 1,3 A Sicherungswert.
9. Stecken Sie die Anschlussbuchse zum ferngesteuerten Ein-/Ausschalten wieder auf das Smart BMS. Für den korrekten Betrieb müssen Sie entweder einen Ein-/Ausschalter zwischen L und H der Klemme zum ferngesteuerten Ein-/Ausschalten oder die Drahtschleife (Standard) installieren.
10. Das Smart BMS ist nun einsatzbereit.

Absicherung	Maximaler Ladestrom des Wechselstromgenerators	 Wenn der benötigte Ladestrom des Wechselstromgenerators weniger als 40 A beträgt, verwenden Sie bitte den mitgelieferten ATO-Sicherungshalter mit einem geeigneten ATO-Sicherungspaar gemäß der Tabelle.
125 A	100 A	
100 A	90 A	
80 A	60 A	
60 A	50 A	
2 x 30 A	40 A	
2 x 20 A	25 A	
2 x 15 A	20 A	
2 x 10 A	12 A	
2 x 7,5 A	9 A	

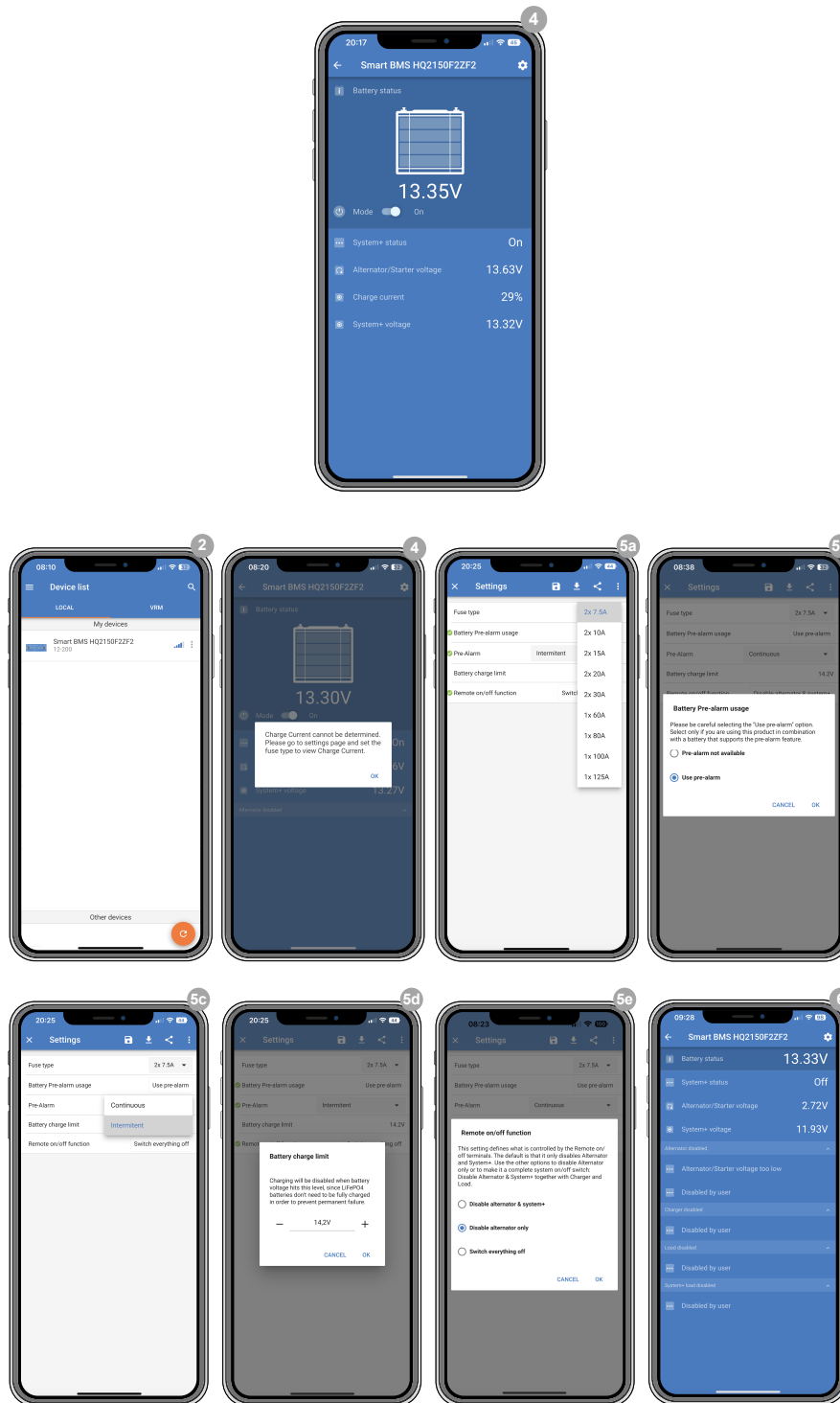
3.5. Konfiguration

3.5.1. Einstellungen des Smart BMS

Das Smart BMS wird über Bluetooth und die VictronConnect App konfiguriert. Einzelheiten zum Download und zur Installation entnehmen Sie bitte dem [Handbuch von VictronConnect](#). Die folgenden Schritte beschreiben den Konfigurationsprozess und die Optionen:

1. Schalten Sie das Smart BMS wie im [Kapitel Installation \[10\]](#) beschrieben ein.
2. Öffnen Sie VictronConnect. Das Smart BMS erscheint in der Geräteliste entweder unter My devices (Meine Geräte) oder Other devices (Andere Geräte) (letzteres, wenn Sie die Verbindung zum ersten Mal herstellen).
3. Bitte tippen Sie auf das Smart BMS. Das Kopplungsdialogfenster wird geöffnet. Geben Sie den Standard-PIN-Code ein, den Sie auf dem Produktinformationsaufkleber finden.
4. Sobald die Verbindung hergestellt ist, wird die Seite für den Batteriestatus angezeigt. Sie enthält die Spannung der Lithium-Batterie, den Soft-Schalterstatus, den System+-Status (ein- oder ausgeschaltet), die Spannung des Alternators/Starters, die System+-Spannung und den Prozentsatz des Wechselstromgenerators, gefolgt von BMS-Statusmeldungen. Bei der ersten Verbindung erscheint eine Popup-Meldung, die Sie auffordert, den Sicherungstyp im Menü Einstellungen einzustellen, um auch den Ladestrom (in Prozent) anzeigen zu können.
5. Klicken Sie auf das Zahnrad oben rechts, um das Menü Einstellungen zu öffnen und die folgenden Einstellungen vorzunehmen:
 1. **Sicherungstyp:**
Stellen Sie den richtigen Sicherungstyp ein, wie im [Kapitel Installation \[10\]](#) beschrieben. Achten Sie darauf, dass die Einstellung mit der physisch installierten Sicherung übereinstimmt.
 2. **Verwendung des Voralarms für die Batterie:**
Falls Sie eine Lithium-Batterie ohne Voralarm-Eigenschaften verwenden, ändern Sie die Verwendung des Voralarms auf „Pre-alarm not available“ (Voralarm nicht verfügbar), andernfalls belassen Sie die Standardeinstellung „Use pre-alarm“ (Voralarm verwenden).
 3. **Voralarm:**
Wählen Sie zwischen fortlaufendem und periodischem Voralarm.
 4. **Grenzwert für das Laden der Batterie:**
Setzen Sie den Grenzwert für das Laden der Batterie (Bereich: 13,0 V bis 15,3 V) auf einen Wert, bei dem das Laden deaktiviert werden soll. Normalerweise sollte dieser Wert für eine Victron Lithium Battery Smart-Batterie 14,2 V betragen. Sobald dieser Wert erreicht ist, wird die Ladung der Batterie gestoppt, indem der Eingang Alternator/Starter battery+ deaktiviert wird. Der Eingang schaltet sich wieder ein, wenn die Batteriespannung 10 (aufeinanderfolgende) Sekunden lang 0,5 V unter dem Grenzwert für das Laden der Batterie liegt.
 5. **Ferngesteuertes Ein-/Ausschalten:**
Diese Einstellung legt fest, was von den Klemmen zum ferngesteuerten Ein-/Ausschalten gesteuert wird. Standardmäßig werden nur Lichtmaschine und System+ deaktiviert.
Die Optionen sind:
Lichtmaschine & system+ deaktivieren: Deaktiviert das Laden über den Anschluss für die Lichtmaschine und Laden/Entladen über den Anschluss system+. Die BMS-Funktionalität bleibt erhalten.
Nur die Lichtmaschine deaktivieren: Deaktiviert das Laden über den Anschluss für die Lichtmaschine. Die BMS-Funktionalität bleibt erhalten.
Alles ausschalten: Alles, auch die BMS-Funktionen, wird ausgeschaltet. Mit dieser Option können Sie das gesamte System ein- und ausschalten. Beachten Sie, dass das BMS weiterhin Energie aus der Batterie verbraucht, um die Fernbedienungsfunktion aufrechtzuerhalten, allerdings weniger als 0,01 W. Das summiert sich jedoch mit der Zeit und kann die Batterie auf Dauer vollständig entleeren. Vergewissern Sie sich aus diesem Grund, dass die Batterie vollständig vom System getrennt ist, wenn Sie sie über einen längeren Zeitraum unbeaufsichtigt lassen.
6. Die Konfiguration des Smart BMS ist nun abgeschlossen und der Status wird angezeigt. Je nach Systemstatus werden zusätzliche Informationen angezeigt.

3.5.2. VictronConnect-Statusanzeige



4. Technische Daten

Smart BMS 12-200	
Anschluss Wechselstromgenerator – maximaler Lade Strom	100 A (mit einer 125 A-Sicherung)
Anschluss System+ – maximaler Lade- und Entladestrom	200 A
Spitzenentladestrom	400 A
Eingangsspannung zum Starten des Ladens	> 13 V
Stromaufnahme, Fern-Ein	17,5 mA (ohne Lastausgang und Ladeausgangsstrom)
Stromaufnahme, Fern-Aus	6,5 mA (BMS-Funktionalität noch aktiv) 4,5 mA (BMS-Funktionalität deaktiviert)
Lasttrennausgang	Normalerweise hoch (Vbat - 0,1 V) Quellstrombegrenzung: 10 mA (kurzschlussfest) Senkstrom: 0 A (Ausgang frei schwebend)
Ladetrennausgang	Normalerweise hoch (Vbat - 0,1 V) Quellstrombegrenzung: 10 mA (kurzschlussfest) Senkstrom: 0 A (Ausgang frei schwebend)
Voralarmausgang	Normalerweise niedrig Hoch (Vbat) im Falle eines Alarms, max. 1 A (nicht kurzschlussfest)
Fernbedienung (oder System) ein/aus: Remote L und Remote H	Verwendungsmodi: 1. EIN, wenn die Klemmen L und H miteinander verbunden sind 2. EIN, wenn die Klemme L auf Batterieminus gezogen wird (V < 5 V) 3. EIN, wenn die Klemme H hoch ist (V > 3 V) 4. AUS bei allen anderen Bedingungen
ALLGEMEINES	
Betriebstemperaturbereich	-40 °C bis +60 °C
Luftfeuchtigkeit, maximal / durchschnittlich	100 % / 95 %
Schutz, Elektronik	IP65
Gleichstromanschluss	M8
Anzugsmoment	10 Nm
Gleichstromanschluss Batterie minus	Faston-Buchse, 6,3 mm
GEHÄUSE	
Gewicht	2 kg
Abmessungen (HxBxT)	65 x 120 x 340 mm
NORMEN	
Emission	EN 61000-6-3, EN 55014-1
Störfestigkeit	EN 61000-6-2, EN 61000-6-1, EN 55014-2
Automobil-Richtlinie	ECE R10-5

5. Anhang

5.1. Anhang A:

1. Lasten, die direkt durch den Lasttrennausgang des Smart BMS gesteuert werden können:

- **Wechselrichter:**

Alle Phoenix-Wechselrichter VE.Direct und Phoenix-Wechselrichter Smart: Schließen Sie den Lasttrennausgang des BMS an die Klemme H der 2-poligen Anschlussbuchse des Wechselrichters an.

- **DC-DC-Konverter:**

Alle DC-DC-Konverter vom Typ Tr mit Anschlussbuchse zum ferngesteuerten Ein-/Ausschalten und Orion 12/24-20. Schließen Sie den Lasttrennausgang des BMS an die rechte Klemme der 2-poligen Anschlussbuchse an.

- **BatteryProtect und Smart BatteryProtect:**

Schließen Sie den Lasttrennausgang des BMS an die Klemme 2.1 (rechte Klemme) für den BatteryProtect und den H-Pin der 2-poligen Anschlussbuchse für den Smart BatteryProtect an.

- **Cyrix-Li-Last:**

Schließen Sie den Lasttrennausgang des BMS an den Steuereingang des Cyrix an.

2. Lasten, für die ein [invertierendes Kabel für das ferngesteuerte Ein-/Ausschalten](#) benötigt wird (Artikelnummer ASS030550100 oder -120):

- **Phoenix VE.Bus Wechselrichter und VE.Bus Wechselrichter Compact mit einer Leistung von 1200 VA oder mehr**

3. Solarladeregler, die sich direkt über den Ladetrennausgang steuern lassen

- **BlueSolar MPPT 150/80 und 150/80 CAN-bus:**

Schließen Sie den Ladetrennausgang des BMS an die linke Klemme der 2-poligen Anschlussbuchse (B+) an.

- **SmartSolar MPPT 150/45 und höher, 250/60 und höher**

Schließen Sie den Ladetrennausgang des BMS an die **rechte** Klemme (markiert mit +) oder die **linke** Klemme (markiert mit H) der 2-poligen Anschlussbuchse an.

4. Solarladeregler, für die ein [nicht invertierendes VE.Direct-Kabel zum ferngesteuerten Ein-/Ausschalten](#) benötigt wird (Artikelnummer ASS030550320):

- **BlueSolar MPPT-Modelle, außer den BlueSolar MPPT 150/70 und 150/80 CAN-bus**
- **SmartSolar MPPT bis zu 150/35**

5. Batterieladegeräte:

- **Phoenix Smart IP43 Ladegeräte:**

Schließen Sie den Ladetrennausgang des BMS an die Klemme H der 2-poligen Anschlussbuchse an.

- **Skylla TG-Batterieladegeräte:**

Verwenden Sie ein nicht invertierendes Kabel zum ferngesteuerten Ein-/Ausschalten (Artikelnummer ASS030550200).

- **Skylla-i-Batterieladegeräte:**

Verwenden Sie ein [Skylla-i-Kabel zum ferngesteuerten Ein-/Ausschalten](#) (Artikelnummer ASS030550400).

- **Andere Batterie-Ladegeräte**

Verwenden Sie eine Cyrix-Li-Ladung oder schließen Sie das Ladegerät an die primäre Seite des Smart BMS an.

6. MultiPlus:

- **MultiPlus 500 VA – 1600 VA & MultiPlus Compact 800 VA – 2 kVA**

Wenn diese MultiPlus-Modelle nicht direkt an den System+-Anschluss angeschlossen sind, können sie auch über die Ausgänge Lasttrennung und Ladetrennung gesteuert werden, indem das [Kabel Smart BMS CL 12-100 zu MultiPlus](#)

(Artikelnummer ASS070200100) verwendet wird. Dieses Kabel muss mit dem Fern-Ein/Aus-Anschluss des MultiPlus verdrahtet werden.

- Bei Verwendung mit den Modellen MultiPlus 500 VA-1200 VA schließen Sie den schwarzen Draht an die AN-Klemme und den roten Draht an die (+)-Klemme an.
- Bei Verwendung mit dem Modell MultiPlus 1600 VA wird das schwarze Kabel an die linke Klemme und das rote Kabel an die rechte Klemme angeschlossen.
- Bei Verwendung mit den MultiPlus Compact 800VA kVA-Modellen wird der schwarze Draht an die mittlere Klemme und der rote Draht an die rechte (IN) Klemme angeschlossen.

Sowohl der Lasttrenn- als auch der Ladetrennausgang des BMS müssen im Zustand „Hoch“ sein, damit das MultiPlus funktioniert. Nach der Abschaltung wegen niedriger Batteriespannung die Lichtmaschine laufen lassen oder ein Batterieladegerät auf der Primärseite des BMS verwenden, um das System zurückzusetzen. Der MultiPlus schaltet sich dann ein und beginnt den Ladevorgang (wenn er an eine AC-Stromquelle angeschlossen ist).

- **MultiPlus-II und MultiPlus 3 kVA oder mehr:**

Weitere Informationen zur Konfiguration des MultiPlus für die Zusammenarbeit mit dem Smart BMS 12-200 finden Sie in dem Dokument auf unserer Website: <https://www.victronenergy.com/upload/documents/Manual-Connecting-other-lithium-battery-systems-to-Multis-and-Quattros-EN.pdf>

- Die Lasttrenn- und Ladetrennausgänge werden mit zwei [invertierenden Kabeln zum ferngesteuerten Ein-/Ausschalten](#) (Artikelnummer ASS030550120) mit dem MultiPlus verdrahtet.

5.2. Anhang B

Fehler-, Alarm- und Warncodes

E-B30: Kalibrierfehler

Interne Fehlfunktion – Ausfall/Fehlen von Kalibrierdaten.



Wenden Sie sich für Hilfe an Ihren Händler – Der Fehler kann vom Benutzer nicht behoben werden und das Smart BMS ist zu ersetzen.

E-B31: Konfigurationsfehler

Interne Fehlfunktion – Ausfall/Fehlen von Konfigurationsdaten



Um das Smart BMS aus diesem Zustand wiederherzustellen:

1. Setzen Sie das Gerät auf die Werkseinstellungen zurück unter - Einstellungen > Weitere Optionen > Rücksetzen auf Werkseinstellungen
2. Trennen Sie die gesamte Stromversorgung und warten Sie 3 Minuten, bevor Sie sie wieder einschalten
3. Konfigurieren Sie das Gerät nach Bedarf neu

E-B32: Batterie-BMS-Kabel nicht angeschlossen oder defekt

Abgetrenntes oder defektes Batterie-BMS-Kabel (mit M8-Rundsteckverbinder) erkannt.

Wenn BMS-Kabel weder abgetrennt noch defekt sind, kann dies passieren, wenn die Voralarmfunktion aktiviert ist, während Batterien verwendet werden, die diese Funktion nicht unterstützen.



1. Überprüfen Sie, ob die Batterie die Voralarmfunktion unterstützt. Falls nicht:
2. Gehen Sie zur Einstellungsseite und deaktivieren Sie die Voralarmfunktion.

Beachten Sie, dass bei Smart BMS-Geräten mit Firmware v1.08 und später die BMS-Kabelfehlererkennung entfernt wurde. Bei diesen Geräten wird die Fehlermeldung nicht länger angezeigt.

E-B33: Referenzspannungsfehler

Interne Fehlfunktion – Referenzspannungsfehler/fehlende Referenzspannung.



Wenden Sie sich für Hilfe an Ihren Händler – Der Fehler kann vom Benutzer nicht behoben werden und das Smart BMS ist zu ersetzen

A-A12: Kurzschluss.

Der Kurzschlusschutz wird im Falle eines Kurzschlusses, einer Überlastbedingung oder eines zu hohen Einschaltstroms aktiviert.



1. Überprüfen Sie auf einen potenziellen Kurzschluss.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Laststromaufnahme den Nennstrom des Smart BMS nicht überschreitet.
3. Überprüfen Sie auf lose/hochohmige Verbindungen und stellen Sie sicher, dass bei der Installation eine Verdrahtung mit angemessener Stärke verwendet wird.

A-B11: Unterspannung

Der Unterspannungsschutz wird aktiviert, wenn die Batterie eine Entladung nicht zulässt.



1. Lasten abschalten/abtrennen und die Batterie wieder laden.
2. Ladesystem und Batterie auf ordnungsgemäße Funktion prüfen

A-B15: Überhitzung

Der Übertemperaturschutz wird bei einer zu hohen Innentemperatur aktiviert.



1. Vergewissern Sie sich, dass der richtige Sicherungswert ausgewählt wurde. Die Wahl der richtigen Sicherung verhindert auch ein Überhitzen des Wechselstromgenerators und/oder der DC-Verkabelung.
2. Überprüfen Sie auf lose/hochohmige Verbindungen und stellen Sie sicher, dass bei der Installation eine Verdrahtung mit angemessener Stärke verwendet wird.
3. Installieren Sie das Smart BMS-Gerät nicht an einem Ort, an dem es hohen Temperaturen oder Strahlungswärme ausgesetzt ist, verlegen Sie das Smart BMS an einen kühleren Ort oder sorgen Sie für zusätzliche aktive Kühlung

W-B12: Unterspannungswarnung

Dringender Eingriff erforderlich, um Systemabschaltung zu verhindern.

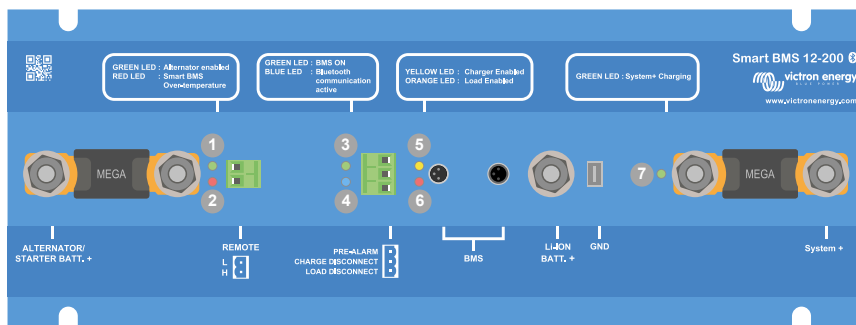


1. Lasten abschalten/abtrennen und die Batterie wieder laden.
2. Ladesystem und Batterie auf ordnungsgemäße Funktion prüfen.

5.3. Anhang C

LED-Anzeigen (von links nach rechts)

1. Grün: Aufladen der Lichtmaschine
2. Rot: Übertemperaturschutz des Smart BMS
3. Grün: Smart BMS ist aktiv
4. Blau: blinkend – Bluetooth-Übertragung, EIN – Verbindung hergestellt
5. Gelb: Ladetrengausgang ist aktiviert
6. Orange: Lasttrenngausgang ist aktiviert
7. Grün: Laden über System+ Anschluss aktiviert



5.4. Maße Smart BMS 12-200

